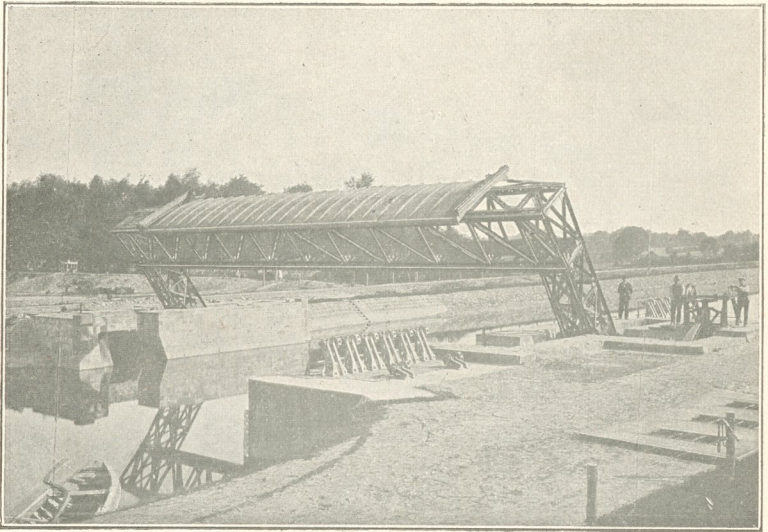


wurde das Moment zum Schliessen benutzt und durch eine Differentialbremse die Bewegung geregelt; dieses Abbremsen hat aber fallen gelassen werden müssen, wegen der bei den grossen Massen und den in den Rädern auftretenden grossen Geschwindigkeiten unvermeidlichen, übergrossen Stösse. Auch erforderte die Hantierung eine besondere Geschicklichkeit. Nachträglich ist eine Schnecke eingeführt, mit welcher das Thor heruntergedreht wird.

Für das Heben des Thores wird der alte Windmechanismus benutzt. Der Mechanismus enthält eine Reihe Räder, und erfolgt die Uebertragung der Bewegung von der festen Winde auf das Thor durch Planetenradgetriebe.



Sicherheitsthor neuerer Bauart.

b. Die Sicherheitsthore der neuen Bauart.

Bei den Thoren der neuen Bauart wurde auf möglichste Vereinfachung gesehen. Das Windewerk befindet sich nur auf einer Seite des Kanals. Dementsprechend ist der Thorkörper gegen Verdrehung steifer gestaltet. Die Blechhaut ist nur durch 2 Träger so unterstützt, dass die Querträger möglichst gleich grosse Momente des Wasserdrucks erhalten. Die Eisenteile sind im einzelnen so ausgebildet, dass möglichst geringe Windruckflächen entstehen und das Wasser beim Aufrichten möglichst bequem abtropfen kann.

Die Gegengewichte sind an Pendeln mit Gelenken aufgehängt, welche sich gegen Knaggen legen. Die Pendel schwingen auf einem Teil des Weges um den oberen Drehpunkt; nachdem die Gelenke sich gegen die Knaggen gelegt haben, aber um diesen